



AÖE News 1: 81–82

Publikationsdatum: 30.12.2019

© Die Autoren | CC BY 4.0

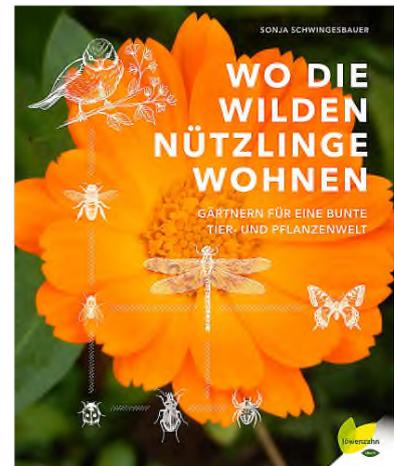
Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Buchbesprechung

SCHWINGESBAUER S., 2019: Wo die wilden Nützlinge wohnen – Gärtnern für eine bunte Tier- und Pflanzenwelt

Edition Löwenzahn in der Studienverlag Ges.m.b.H., Innsbruck, 320 pp., 25,3 × 21,2 cm, gebunden, Hardcover, ISBN 978-3-7066-2645-3, € 29,90.

Bereits am umfassenden Aufbau des Buches, welches von ökologischen Grundlagen über Artenporträts bis hin zu detaillierter Gartenplanung reicht, merkt man, dass es nicht „nur“ von einer naturinteressierten Hobbygärtnerin verfasst wurde. Sonja Schwingesbauer vereint in diesem Buch ihre persönlichen Erfahrungen als Gärtnerin und promovierte Landschaftsplanerin mit den Expertisen von Wissenschaftlern und einer Wissenschaftlerin, namentlich Josef Pennerstorfer (Forstentomologe, BOKU), Martin Schwarz (Zoologe, Oberösterreichisches Landesmuseum), Erich Hübel (Botaniker, ehemals BOKU) Herbert Zettel (Entomologe, Naturhistorisches Museum Wien) sowie Sophie Kratschmer (Zoologin, BOKU).



Im ersten Teil des Buches wird dem interessierten Leser nicht nur in einfacher Art, sondern auch mit spürbarer Begeisterung die Rolle des Gartens als Lebensraum nähergebracht. Erklärt werden auch Grundlagen des biologischen Gärtnerns, etwa integrierter Pflanzenschutz und der phänologische Kalender. Besonders ist dabei der von Anfang an realistische und nicht romantisierende Blick auf die Natur, welcher die Begriffe Nützling und Schädling verschwimmen lässt (Stichwort: Schmetterlinge und Raupenfutterpflanzen). Obwohl ein „Rollrasengärtner“ wohl nicht selbst zu diesem Buch greifen wird, so bietet es einem Gärtner, der dem Thema gegenüber zumindest aufgeschlossen ist, doch viele wissenschaftlich belegte Argumente für einen wilderen Garten. Leider kann sich auch dieses Buch beim Thema Artensterben den Hinweis auf die Honigbiene nicht verkneifen, obwohl 43 Seiten später zugegeben wird, dass die Honigbiene durch ihre Domestizierung „überall häufig“ anzutreffen ist. Ein Zitat zu den dramatischen Proportionen des Insektenschwundes hätte das Kapitel wohl besser abgerundet.

Der mittlere Teil des Buches bietet besonders schöne Fotos und kurze Porträts von häufigen und/oder leicht erkennbaren Tieren, sortiert nach ihrem Nutzen für den Gärtner. Die kurze Vorstellung besteht dabei meistens aus der taxonomischen Klassifizierung, Merkmalen, Wohlfühlort und Lieblingsessen für Imago und Larve sowie der Erwähnung verwandter Arten. Dabei sind bereits die ersten 41 Seiten ausschließlich Insekten und ihren Futterpflanzen gewidmet. Insekten sind Bestäuber (Schmetterlinge, Honigbiene, Wildbienen, Hummeln), Pflanzenverbreiter (Ameisen), Jäger (Marienkäfer, Laufkäfer, Gottesanbeterin, Wespen, Libellen), Parasitoide (Raupenwespen, Blattlauswespen, Erzwespen, Raupenfliegen) und Bodenbereiter (Springschwänze). Weiters werden die bekanntesten Arten unter den Säugetieren, Vögeln, Amphibien und Eidechsen, die Bodenbewohner (Regenwurm, Asseln, Tausendfüßer), aber auch die weniger „attraktiven“ Tiere wie Maulwurf, Fledermäuse, Schlangen und Spinnen beschrieben. Bei den Letzteren wird durch teilweise originelle Hinweise

versucht, ihnen den Schrecken zu entziehen: Maulwurfhügel als Jungpflanzenenerde, Totstellreflex der Ringel-
natter, Glupschaugen der Zebraspinne, etc.

Der dritte Teil des Buches beschäftigt sich mit der praktischen Umsetzung eines wilden Nützlingsgartens. Auf etwas mehr als 100 reichlich bebilderten Seiten ist sicher für jeden Garten etwas dabei: angefangen bei Vermeidung von Tierfallen und jahreszeitlicher Anpassung von Pflegearbeiten bis hin zu proaktiven Step-by-step Anleitungen (Futterstellen, Nisthilfen) und standortangepassten Pflanzenlisten (Wiesen, Hecken, Bäume, Vertikalbegrünung). Das Buch schließt mit einem Serviceteil, welcher mit kommentierten Literaturhinweisen zu Büchern und Websites, Bezugsquellen von Saat- und Pflanzgut, Nützlingsunterkünften sowie biologischem Gärtnerbedarf zum Weiterrecherchieren und Vertiefen einlädt.

Im Großen und Ganzen ein empfehlenswertes Buch, das einen Überblick darüber verschafft, was es bedeutet, mit der Natur und nicht gegen sie zu gärtnern. Während die ersten beiden Teile spannend zu schmökern sind, liegt für mich die eigentliche Stärke des Buches in den konkreten und sichtlich erprobten Handlungshinweisen für den eigenen Garten.

Anschrift der Verfasserin:

Daniela LEHNER
Simonsgasse 12, 1220 Wien, Österreich
E-Mail: daleh@gmx.at